

Deutsch

Guenay Ulutuncok wurde 1954 in Istanbul geboren. Während seines Studiums arbeitete er als Volontär, Fotograf und Layouter bei der Stadtzeitung „Kölner Volksblatt“.

Nach dem Studium der Architektur und Tropen-Technologie in Köln war er Ende 1981 Mitbegründer der Fotografenagentur „laif Photos & Reportagen“ in Köln. Der Schwerpunkt seiner Arbeit liegt auf Reportagen über politische und soziale Konflikte sowie kulturelle und ethnische Vielfalt für deutsche und internationale Magazine. Von 1982 bis 1986 unternahm er mehrere Reisen und Aufenthalte in den Nahen Osten und nach Nordafrika mit Themenschwerpunkten wie der Nahostkrise, dem Libanonkrieg, Afghanistan, dem Zypernkonflikt und dem Westsaharakrieg. Ab 1986 verlagerte sich der Schwerpunkt seiner Reportagen auf Themen aus Afrika, südlich der Sahara.

Bücher:

- 1992, "Angola - Ich spreche von einem Land, das wir suchen" (Deutsch und Portugiesisch)
- 1992, "Ez Kurdim – Aufstand der Kurdischen Frauen"
- 1994, "Afrikas Kinder" (Deutsch und Englisch)
- 2004, "Ruanda - Zehn Jahre seit dem Genozid"
- 2010, "Drei Generationen - Portraits von türkischen Gastarbeitern in Deutschland"
- 2021, "Spuren der Vergangenheit - 40 Jahre Fotojournalismus und Printmedien"

Auszeichnungen / Stipendien (Auswahl)

- 1988/1989: Journalisten-Stipendium der Heinz-Kühn-Stiftung für Namibia und Angola
- 1993: UNESCO/ACCU World Photo Contest, Spezialpreis in Tokio
- 1998: Fujifilm Euro Press Photo Awards, Gesamtsieger – Fotojournalist des Jahres in Deutschland
- 2003: Stipendium der VG Bild-Kunst für die Fotodokumentation „Der tropische Regenwald und seine Bewohner in Afrika“
- 2010: Stipendium der VG Bild-Kunst für die Fotodokumentation „Deutsch-Türken – 50 Jahre türkische Gastarbeiter in Deutschland“
- 2012: „Wort im Bild“-Prämierung für ein Foto aus dem Kongo bei den Literaturtagen in Klagenfurt
- 2012: Nominierung für den St. Leopold Friedenspreis mit Sonderpreis für Fotografie des Stiftes Klosterneuburg, Wien
- 2014: Zenith-Fotopreis „Muslime in Deutschland“
- 2016: Preisträger von SOS-Foto des Jahres
- 2020: Stipendium des Ministeriums für Kultur und Wissenschaft des Landes NRW
- 2024: PhOETRY II – International Photography Competition, Nikosia, Cyprus: 3rd Prize - Guenay Ulutuncok in Dialog with Daphne Nikita's poem "Birds"

Ausstellungen und Multimedia-Installationen (Auswahl 2002–2021):

- People, Forest, Development: Protecting Rainforest in Africa und People, Food and Biodiversity
- Bundespresseamt, Berlin.
- UNESCO-Hauptquartier in Paris, Frankreich.
- UN-Hauptquartier in New York, USA.
- UNEP, Nairobi, Kenia.
- TFI-Hannover | ITB-Berlin | Naturkundemuseum, Bamberg.
- Hauptbahnhof Mainz | Daimler-Chrysler, Stuttgart.
- BMZ - Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit, Bonn.
- Stadthaus Bonn | Rathaus Stuttgart | Haus zur Wildnis, Bayerischer Wald.
- KfW - Kreditanstalt für Wiederaufbau, Frankfurt.
- GTZ - Gesellschaft für Technische Zusammenarbeit, Eschborn.
- Deutscher Bundestag | Paul-Löbe-Haus, Berlin.
- Biosphere Reserve – Pendjari – Benin, Afrika
- CCF (Französisches Kulturzentrum) in Cotonou, Benin.
- Wanderausstellung in Westafrika.
- Nachhaltiges Management der Agrobiodiversität in China
- Palmengarten, Frankfurt | Peking, China.
- RUANDA - Ten Years since the Genocide
- Genozid-Gedenkstätte, Murambi, Ruanda.
- laif-Fotogalerie, Köln | United Nations, Nairobi, Kenia.
- Geteilte Heimat | Paylasilan Yurt (DOMiD)
- Deutsches Historisches Museum, Berlin.
- Rathaus, Spanischer Bau, Köln.
- Wandelhalle des Landtages, Düsseldorf.
- Leben vor der Verfolgung – Armenier im Osmanischen Reich, 1915
- Initiator und Kurator der Ausstellung, in Zusammenarbeit mit „History Museum of Armenia, art-rmx, Köln.
- Unabhängigkeitsprozess Namibias
- Senatskanzlei Berlin, Universitäts- und Stadtbibliothek Köln.
- BEWEGUNG IM BLICK – Die Kölner Fotografenszene der 70er, 80er Jahre
- Initiator und Kurator der Ausstellung, art-rmx, Köln.
- Fotogeschichten zur Migration
- Museum Ludwig, Köln.
- Spuren der Vergangenheit: Rückblick der Arbeit | 40 Jahre Fotojournalismus / 40 Jahre
Printmedien - Galerie Horbach Stiftung, Köln.